

Thomas Müntzer

Deutscher Evangelischer Theologe und Reformator

* um 1489 in Stolberg/Harz

† 27. Mai 1525 in Mühlhausen



Thomas Müntzer erhielt eine akademische Bildung und wurde 1513 zum Priester geweiht. Noch vor Martin Luther ging er auf Distanz zur katholischen Kirche. Er kam nach Wittenberg und hörte von Martin Luthers neuen Ideen. Er war davon begeistert. Schließlich wurde er Pastor in Allstedt in Kursachsen und heiratete die ehemalige Nonne Otilie von Gersen.

In Allstedt hielt er den ersten Gottesdienst in deutscher Sprache und stellte die Predigt in den Mittelpunkt des Gottesdienstes. Thomas Müntzer gefiel es nicht, dass die Bauern solche Not litten. Er schlug sich auf ihre Seite. Anders als Martin Luther sah er eine Erhebung der Bauern als einzigen Weg, um etwas zu erreichen.

Johann der Beständige war der Kurfürst von Sachsen. Vor ihm und seinem Sohn, Johann Friedrich I., hielt Thomas Müntzer in Allstedt die "Fürstenpredigt". Er forderte die Fürsten auf, die Reformation zu unterstützen.

Thomas Müntzer widersprach der Vorstellung, dass das Volk der Herrschaft bedingungslos zu gehorchen habe. Er gab den Menschen das Recht, sich gegen Unterdrückung zur Wehr zu setzen. Das war damals eine völlig unerhörte Vorstellung.

Erwartungsgemäß kamen seine Ideen nicht gut an und er musste Allstedt verlassen. Er floh nach Mühlhausen und wurde dort Pfarrer an der Marienkirche. Er setzte sich für die Armen ein. Er schlug sich auf die Seite der Bauern und rief zum Aufstand auf. Er wurde in Thüringen die Leitfigur im Bauernkrieg.

Am 25. Mai 1525 kam es zur entscheidenden Schlacht bei Bad Frankenhausen. Die Bauern erlitten eine bittere Niederlage und 6.000 aufständische Bauern starben. Thomas Müntzer wurde gefangen genommen und zur Burg Heldrungen gebracht. Er deutete die Niederlage als Strafe Gottes, weil die Bauern für ihren eigenen Vorteil und nicht für das Reich Gottes gekämpft hatten.

Auch unter Folter widerrief er seine Lehren nicht und wurde daraufhin wenige Tage nach seiner Gefangennahme hingerichtet. Die DDR gab damals seinem Todesort Mühlhausen offiziell den Namenszusatz „Thomas-Müntzer-Stadt“ und bildete ihn auf der 5-DDR-Mark-Banknote ab.